

„Wert nach oben korrigierbar“

STECKBRIEF EHRENAMT: Nils Hoecker über seinen Einsatz als Rettungsschwimmer

Herr Hoecker, waren Sie heute schon in Ihrem Ehrenamt tätig?

Ja, gerade heute beginnt wieder die Hallenbad-Saison im Bademaxx.

Wie sind Sie zum Ehrenamt gekommen?

Ich habe nach meinem Abitur das Schwimmen für mich entdeckt und nach Möglichkeiten gesucht, mein Können zu verbessern. Ich bin auf das Angebot der DLRG Speyer gestoßen, montags im Bademaxx zu schwimmen. Bereits beim ersten Mal bin ich herzlich empfangen worden und habe schnell gemerkt, dass ich ein Teil dieser guten Truppe sein möchte.

Was füllt für das Amt an – welche Aufgaben, welcher Zeitaufwand?

Ich unterstütze den Verein als Administrator unserer Homepage und helfe, wo meine Hilfe gebraucht wird. Den Zeitaufwand schätze ich auf fünf Stunden pro Woche. Geht man davon aus, dass wir für die Feuerwehr ständig in Rufbereitschaft sind und es Einsätze auch in der Nacht geben kann,



Nils Hoecker

FOTO: PRIVAT/FREI

ist dieser Wert nach oben korrigierbar.

Haben Sie ein besonderes Talent dafür, das gewisse Etwas?

Aktuell studiere ich an der DHBW Mannheim Elektrotechnik mit Fachbereich Medizintechnik. So habe ich Spaß daran, technische Dinge in-standzusetzen, die Ausrüstung auf dem bestmöglichen Stand zu halten und unsere Einsatzfähigkeit zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten.

Wann geht Ihnen das Herz auf?

Montags beim Leiten meiner Trainingsgruppe im Bademaxx: Nichtschwimmer werden zu Schwimmern. Und wenn wir Leuten, sei es nur durch Pflasterkleben, helfen können.

Und wann platzt Ihnen der Kragen?

Wenn man uns und andere Einsatzkräfte am Unfallort in unserer Arbeit

behindert und lieber filmt anstatt zu helfen. Wenn wir als DLRG Speyer angefordert werden, handelt es sich um Einsätze in der Wasserrettung, bei denen Menschenleben in Gefahr sind.

Sie tun etwas für andere – wie kann man denn Ihnen helfen?

Man sollte ehrenamtliche Arbeit mehr unterstützen – außerdem würde ich mich freuen, viele neue Mitglieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Und bleibt an den Wochenenden auch Zeit für etwas anderes?

Klar bleibt am Wochenende Zeit für Freunde, Familie und das Studium. Das Wichtigste bei einem Ehrenamt ist es, sich so oft wie möglich zu engagieren, jedoch sich nicht die komplette Freizeit zu verplanen.

| INTERVIEW: NARIN UGRASANER

ZUR PERSON

Nils Hoecker, 21, Student Medizintechnik, seit 2015 ehrenamtlich Sanitäter, Rettungsschwimmer und Techniker bei der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft Speyer.